

# Kinder und Beruf

**Beitrag von „Panama“ vom 16. April 2016 08:02**

Ich arbeite ebenfalls VZ und habe zwei Jungs (6 und 12). Ich habe beim Großen 1/2 Jahr pausiert, beim Kleinen 1 Jahr, und bin dann wieder voll eingestiegen. Derzeit geht der Große in die Weiterführende, und hat 1 1/2 mal Mittagsschule. Der Kleine geht bis 13:30 Uhr in den Kindergarten und 1 bis 2 Mal pro Woche nachmittags zur Tagesmutter.

Ich arbeite viel abends weg bzw. an den Nachmittagen, an denen die Kinder nicht da sind. Die freien Nachmittage sind dann auch frei. Bis auf ein bisschen Haushalt. Den erledige ich aber stückchenweise und habe als Unterstützung mir eine Putzfrau "angeschafft".

Ich habe die Erfahrung gemacht (das gilt jetzt aber nur für mich persönlich), dass alles eine Frage der Organisation ist. Und der eigenen Entscheidungen. Wenn ich jetzt im Moment mit meinen Kindern lieber im Garten bin, lieber spielen oder vorlesen will, dann tu ich das und schieb die U-Vorbereitung nach hinten. (Oder auch gerne mal das Bügeln..... grins)

Mit jedem Jahr, dass die Kinder größer werden, wird es auch für mich und meinen Mann einfacher, alles unter einen Hut zu bekommen.

Allerdings wacht mein Kleiner jede Nacht auf und kommt dann auch nicht alleine, sprich, ich muss ihn holen. Und Schlafmangel ist für mich das Schlimmste überhaupt..... DAS strengt schon an.....

Und dann wäre da noch das "schlechtes Gewissen Gen" ..... das begleitet mich aber schon seit 12 Jahren.... dauerhaft..... ich habe den Knopf zum Abstellen leider noch immer nicht gefunden. Auch wenn es mich nicht davon abhält, mich beruflich weiterentwickeln zu wollen. Aber das ist vielleicht auch so ne "Mama-Krankheit" 😊